

50 Jahre Max-Eyth-Realschule

Von Heinz Harter

1965 bis 2015, 50 Jahre! Die Schulgemeinde der MER, so wird der Schulname gerne abgekürzt, hatte deshalb das ganze Kalenderjahr 2015 unter das Motto „50 Jahre Max-Eyth-Realschule – Lust auf MEHR“ gestellt. Ausgangspunkt der Schulgründung war die Entscheidung der Backnanger Schulverwaltung und des Oberschulamtes in Stuttgart, die Backnanger Mittelschule aufzuteilen. Die Schülerzahlen waren so stark angestiegen, wohl über 900, dass dieser Schritt unumgänglich schien. Am 20. April 1965 war es dann so weit, im Turmschulhaus und im Bandhaus, mitten in der Stadt auf dem Stiftsberg gab es fortan die Mittelschule A und die Mittelschule B. Eine ganze Liste möglicher Schulnamen wurde aufgereiht, Dichter, Politiker, Erfinder, Maler oder Wissenschaftler. Schließlich war dann aber der Name für die Mittelschule A doch gefunden. Sie sollte nach dem bekannten Ingenieur Max Eyth, benannt werden, und damit nach einer Persönlichkeit, in der von all den möglichen Berufsgruppen etwas enthalten war, denn Max Eyth war ein echtes schwäbisches Multitalent, ein Mensch, welcher das Schaffen mit Kopf, Herz und Hand repräsentiert – und damit der geradezu ideale Namensgeber für eine Realschule!

In der Berichterstattung zum Schuljubiläum titelte die Backnanger Kreiszeitung: „Moderne Bildungsstätte mit starkem Profil“. So versteht sich die MER in der Tat als eine Schule, an der die Philosophie des Bildungsplanes 2004 („Bildung stärkt Menschen“) konsequent umgesetzt wird, das heißt die Vermittlung von fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen. Statt reinem Faktenwissen sind heute übergreifende Kompetenzen gefragt – mit dem Blick auf den Schüler in seiner Ganzheitlichkeit. So verfügt die Schule über ein ausgeprägtes soziales Profil. Basis dafür ist die „Charta der Max-Eyth-Realschule“, einem landesweit bekannten Leitbild, welches seit 2002 besteht. Eine lange Tradition hat auch das musische Profil. So beteiligt sich das Fach Bildende Kunst immer wieder an Ausstellungen und gestaltet mit der Präsentation von Bildern und Objekten das Schulhaus. Musikalisch ist die Schule durch zwei Schulchöre

(5/6 und 7 bis 10) und eine Schulband stark aufgestellt. Schließlich rundet die Theater-AG diesen Bereich ab. Das sportliche Profil der Schule zeigt sich vor allem im Schwerpunkt (Ausdauer-)Laufen. Die Teilnahme am Stuttgart-Lauf ist Tradition, ebenso die vielköpfige Teilnahme am Backnanger Silvesterlauf. Schließlich ist noch das ökologische Profil der Schule zu nennen. So existiert die Bachpaten-AG für den Maubach seit 1985. Diese AG und die Umweltmentoren erhielten bereits mehrere Auszeichnungen. Ebenfalls prägend für die Max-Eyth-Realschule ist der besondere Stellenwert der Berufsorientierung. Über viele Jahre entwickelten sich intensive Kontakte zur Wirtschaft, zum Handwerk, zu Verwaltungen und zu sozialen Einrichtungen in Backnang und Umgebung.

Rund 7 000 Absolventen haben die Max-Eyth-Realschule in all den Jahren ihres Bestehens verlassen. Das entspricht ungefähr der Einwohnerzahl der bekannten Klosterstadt Maulbronn. Ihre Wege führten sie in ganz unterschiedliche Richtungen, typisch für die Schulart Realschule. Ob in der Wirtschaft, der Verwaltung, ob in Industrie, Handwerk oder Dienstleistung – viele anspruchsvolle Positionen, verantwortliche und angesehene Berufe – darunter eine Reihe bekannter Karrieren – wurden und werden von unseren ehemaligen Schülern ausgeübt.

Wie schon beim 40-jährigen Jubiläum wollte die Schulgemeinde ein ganzes Jahr mit vielen unterschiedlichen Jubiläumsaktivitäten gestalten. Den Auftakt machten rund 100 Schülerinnen und Schüler beim Backnanger Silvesterlauf am 31. Dezember 2014. Zusammen mit einer Gruppe von Lehrkräften und Freunden der Schule waren sie unter dem Motto „Wir laufen ins Jubiläumsjahr“ am Start. Im Mai 2015 organisierte dann die SMV einen unvergesslichen Spendenlauf im Karl-Euerle-Stadion, bei dem nahezu 1000 Teilnehmer insgesamt rund 12 000 Stadionrunden drehten und einen Erlös von 17 000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit des Arbeitskreises Asyl in Backnang erzielten. Kurz danach brannten die Musik-AGs der Schule beim Jubiläumsmusikabend im vollen Backnanger Bürgerhaus ein wahres Feuerwerk ab, ein „monumentaler Abend mit Theater, Musik und Film“ – wie die Backnanger Kreiszeitung formulierte!



Wichtiger Bestandteil des „Schulzentrums“ an der Hohenheimer Straße: Die Max-Eyth-Realschule.

Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war jedoch der „Tag der Begegnung“ samt Festakt am 17. Oktober 2015. Neben zahlreichen Besuchern konnte die Schule auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Anerkennende Grußworte sprachen der Backnanger Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, die Leitende Schulamtsdirektorin Sabine Hagenmüller-Gehring, der Präsident des Landtages von Baden-Württemberg Wilfried Klenk und Landtagsabgeordneter Gernot Gruber. Bestens musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die beiden Chöre der Schule sowie durch einen beeindruckenden Projektchor aus Eltern, Lehrkräften und Ehemaligen. Den Besuchern zeigte die Schule das gesamte Spektrum ihres Tuns, die Eckpunkte ihres Schulprofils und – wie schon häufiger – eine atemberaubende Chemieshow quasi als Ausdruck der naturwissenschaftlichen Leistungsfähigkeit der Schule! Zahlreiche Ausstellungen gaben darüber hinaus Einblicke in die Geschichte der Schule, die Arbeit im Fachbereich Bildende Kunst und in die 30-jährige Arbeit der Bachpaten.

Auch der Förderverein beteiligte sich mit einer Veranstaltung in der Reihe „Kultur an der MER“ an den Feierlichkeiten mit dem Titel: „So bunt ist es an der MER“. Waren beim großen Jubiläumsmusikabend im Mai im Bürgerhaus noch viele

Schülerinnen und Schüler die Hauptakteure, so sollten es diesmal einige Lehrerinnen und Lehrer der Schule sein. Sie wollten, so die Idee, mit ihren vielfältigen musikalischen Talenten ihre Schule zum 50-jährigen Bestehen beschenken. Die letzte Veranstaltung im Jubiläumsjahr 2015 gehörte jedoch wieder den Schülerinnen und Schülern. „Zwischen Welten“, so war das Theaterstück überschrieben, das die Theater-AG („MEHR Theater“) aufführte. Über ein halbes Jahr hatten sich die Schülerinnen und Schüler des Ensembles an die Arbeit gemacht, ein eigenes Stück zu entwickeln und schließlich zu inszenieren. Aber all der Aufwand hatte sich gelohnt, denn das, was schließlich auf der Bühne zu sehen war, war nach Einschätzung vieler Betrachter großes Jugendtheater: aktuell in der Thematik, pfiffig inszeniert, vielseitig, abwechslungsreich, trotz schwieriger (Flüchtlings-)Thematik durchaus auch witzig und bemerkenswerte schauspielerische Talente! Am Ende des Stückes setzten sich Werte wie Freundschaft, Achtsamkeit, Einfühlungsvermögen, Toleranz und Mitverantwortung durch, eine hoffnungsvolle Botschaft, die die jugendlichen Schauspieler mit ihrem Stück geben wollen – und ein sehr passender und authentischer Schlusspunkt am Ende des Jubiläumsjahres der Max-Eyth-Realschule Backnang.



Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Max-Eyth-Realschule.